

## Stadtsanierung und Wohnungsbau

Online-Umfrage im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens  
„Neuordnung des Moosacher St.-Martins-Platzes mit Neubau Kultursaal und Azubiwohnen“

### **Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 08. August bis 09. September 2024**





Dieses Projekt wird durch Städtebauförderung in einem Bund-Länder-Programm des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

<b>1</b>	<b>Beteiligungskonzept</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Auswertung der Online-Umfrage</b>	<b>8</b>
	Impressum	20

1

# Beteiligungs- konzept



Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung

**Mach mit!**

Hier geht es zur Online-Umfrage im Rahmen des Wettbewerbs zur Umgestaltung des St.-Martins-Platzes mit einem neuen Kultursaal. Weitere Informationen erhalten Sie im Stadteinfaden in der Dachauer Straße 270b und im Internet auf [www.stadtsanierung-moosach.de](http://www.stadtsanierung-moosach.de)

MGS

Hier analog ausgefüllte Umfrage zur Neugestaltung des Moosacher St.-Martins-Platz einschmeißen

Vielen Dank!

**STÄDTEBAU-FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und Gemeinden

Landeshauptstadt München  
**Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

# Mach mit!

Hier geht es zur Online-Umfrage im Rahmen des Wettbewerbs zur **Umgestaltung des St.-Martins-Platzes mit einem neuen Kulturaal**. Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilladen in der **Dachauer Straße 270b** und im Internet auf [www.stadtsanierung-moosach.de](http://www.stadtsanierung-moosach.de)

Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

Landeshauptstadt München

**MGS**  
Moosacher Gestaltungsbüro

Aufruf zur Online-Umfrage

**Am Moosacher St.-Martins-Platz, dem Herzen des Stadtteils, wird ein neuer Kulturaal zur Stärkung der Kultur im Stadtteil entstehen. Gleichzeitig soll die Platzfläche hochwertig gestaltet und aufgewertet werden, um sie zukünftig stärker als Treffpunkt und Zentrum von Moosach nutzen zu können.**

Im vorliegenden Wettbewerb standen nicht nur architektonische und freiraumplanerische Lösungen im Mittelpunkt, sondern auch die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, die diesen Raum alltäglich nutzen. Eine enge Beteiligung ermöglichte es, die vielfältigen Perspektiven der Anwohner\*innen in

den verschiedenen Wettbewerbsbeiträgen zu berücksichtigen und einen Vorschlag zu schaffen, die für alle zugänglich ist.

In Moosach wird ein größerer neuer Veranstaltungsort dringend benötigt. Nachdem die Stadtteilkultur eine sehr wichtige soziale Funktion einnimmt und die Bevölkerungszahl stetig steigt, soll am Moosacher St.-Martins-Platz dieser Kulturaal als ergänzendes Angebot gebaut werden. Die Baumaßnahme umfasst ein neues Gebäude mit einem großen Saal für bis zu 250 Personen sowie die Sanierung des von den Vereinen genutzten Hacklhauses mit den zugehörigen Freiflächen. Begleitend

soll auf dem städtischen Grundstück Wohnraum für städtische Auszubildende geschaffen werden. Das Pelkovenschlössl bleibt erhalten und der Platz soll auch zukünftig für Veranstaltungen genutzt werden können. Zur Lösungsfindung dieser Aufgabenstellung wird im Herbst 2024 ein Wettbewerb mit Büros aus den Fachbereichen Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadtplanung durchgeführt werden. Diese Umfrage soll den teilnehmenden Planungsbüros dazu dienen einen Einblick in den Stadtteil und die Sicht der Moosacher\*innen und Moosacher auf den Moosacher St.-Martins-Platz zu bekommen.

### Ankündigung und Durchführung

Im Vorfeld zum Wettbewerb fand eine öffentliche Umfrage, vom 08. August bis 09. September 2024, statt. Sie wurde über Banner am Moosacher St.-Martins-Platz und an weiteren stark frequentierten Stellen, wie dem Moosacher Bahnhof, beworben. Ergänzend zur Bewerbung im öffentlichen Raum wurde durch die Pressestelle, über die Homepage der Landeshauptstadt München sowie des Stadtteilmanagements proaktiv auf die Beteiligung aufmerksam gemacht. Ein QR-Code führte direkt zur Umfrage. Zusätzlich wurden analoge Flyer ausgelegt, die im Stadteilla-den und in einem Briefkasten am Moosacher St.-Martins-Platz eingeworfen werden konnten.

### Verarbeitung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Umfrage wurden den teilnehmenden Büros des Wettbewerbes vor der Erarbeitung des Entwurfs mitgegeben, um die Bedürfnisse der Anwohner\*innen mit zu berücksichtigen.



Hacklhaus



Pelkovenschlössl



Bahnhof Moosach



St.-Martins-Platz



Pelkovenstraße

2

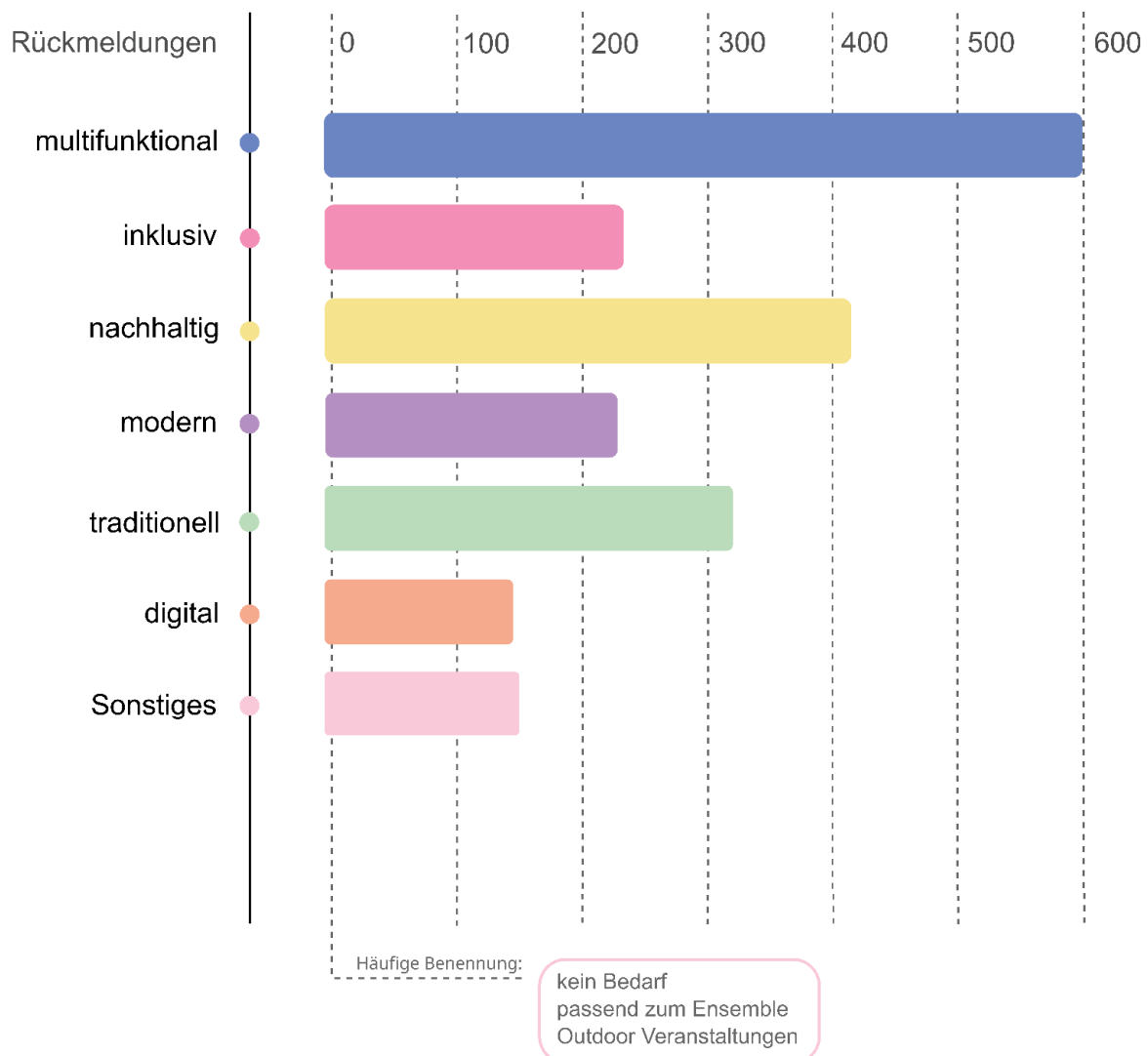
# Auswertung der Online-Umfrage



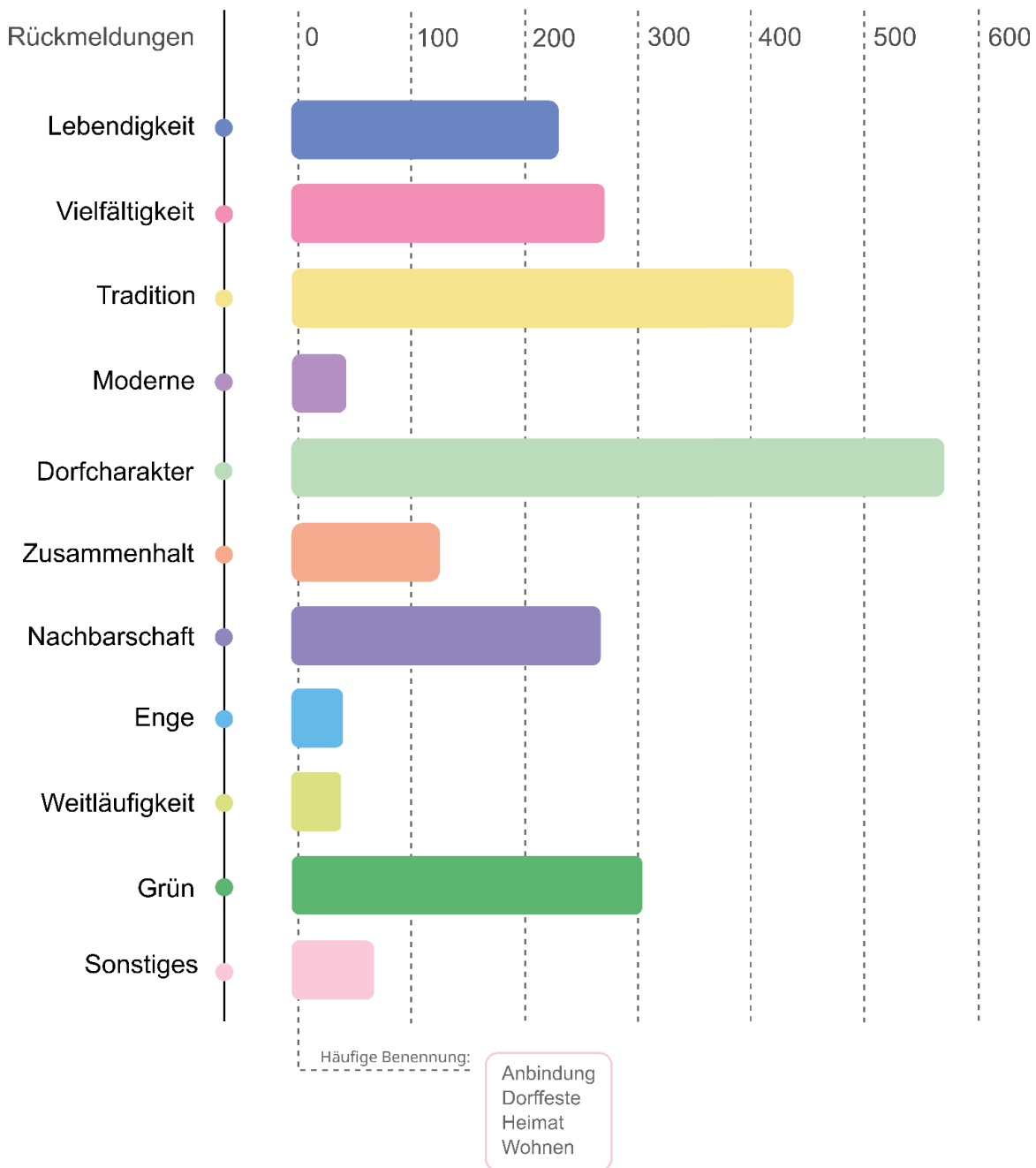
STADTEIL  
ADEN  
MOOSACH

Insgesamt haben während der vierwöchigen Laufzeit 895 Bürgerinnen und Bürger an der Online-Umfrage teilgenommen. Im Folgenden werden die Antworten zu den jeweiligen Fragen dargestellt.

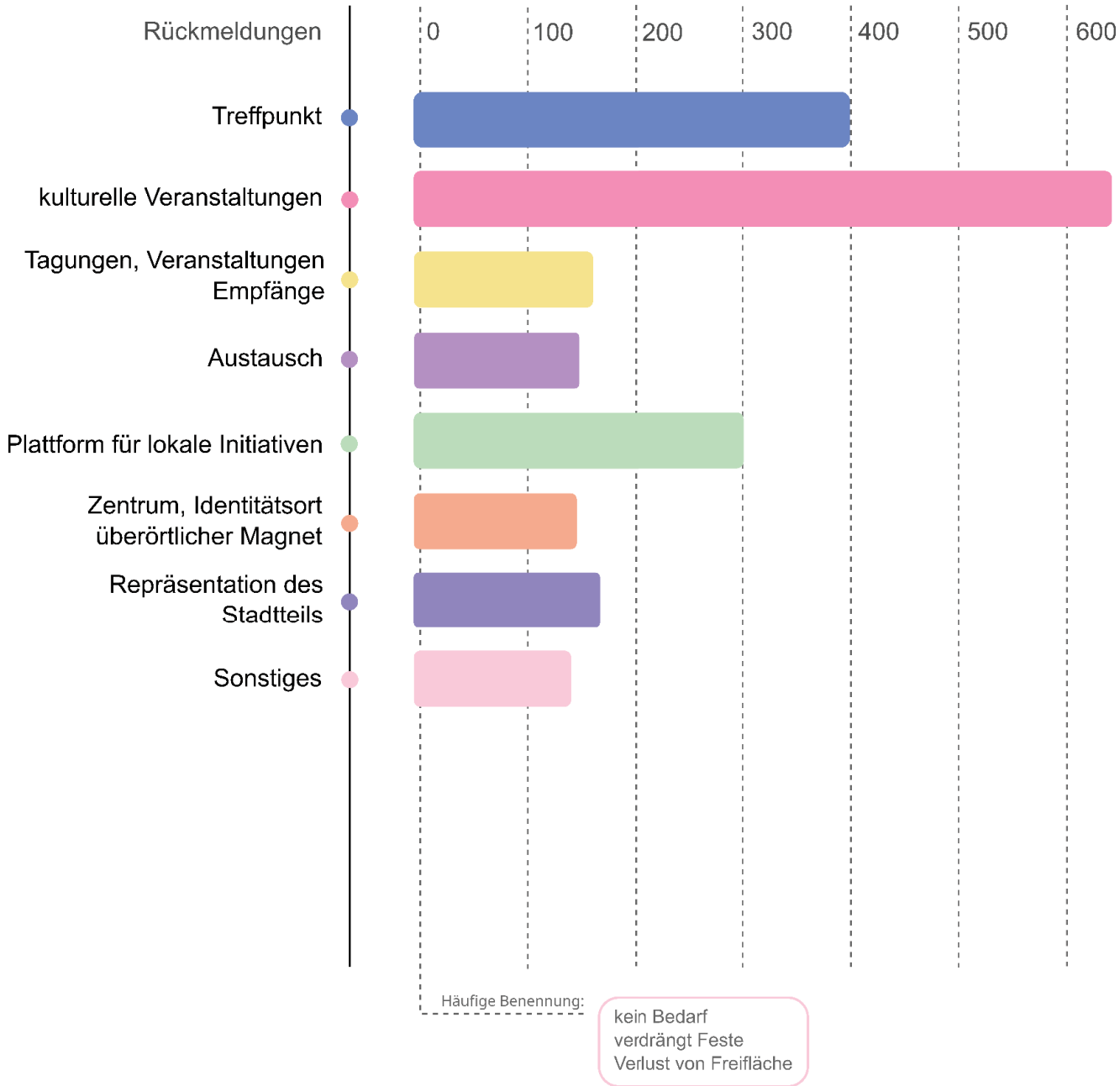
Wie sollte der neu gebaute Kultursaal sein, damit dieser auf den Moosacher St.-Martins-Platz und zu Moosach passt?



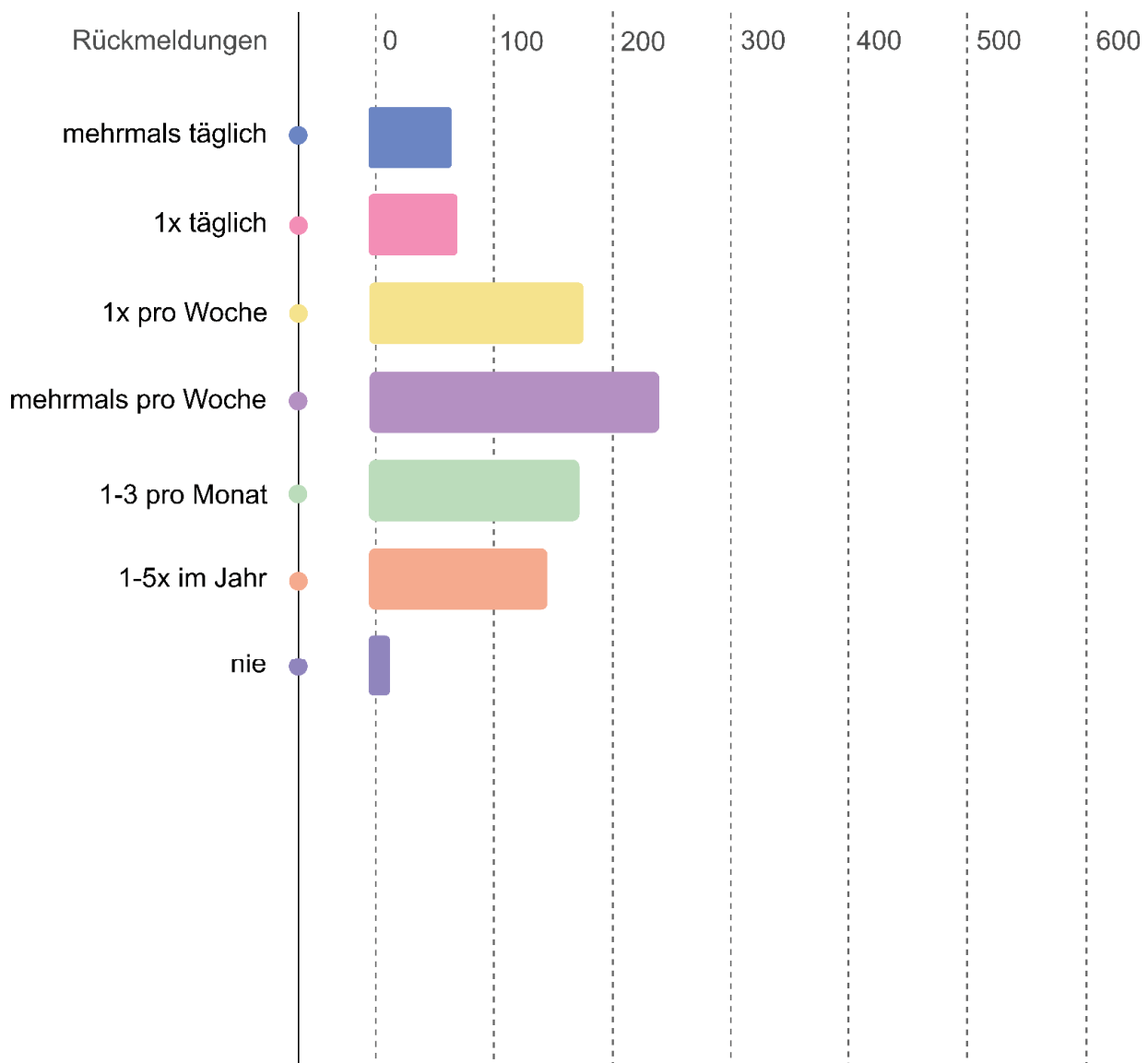
# Was verbinden Sie mit Moosach?



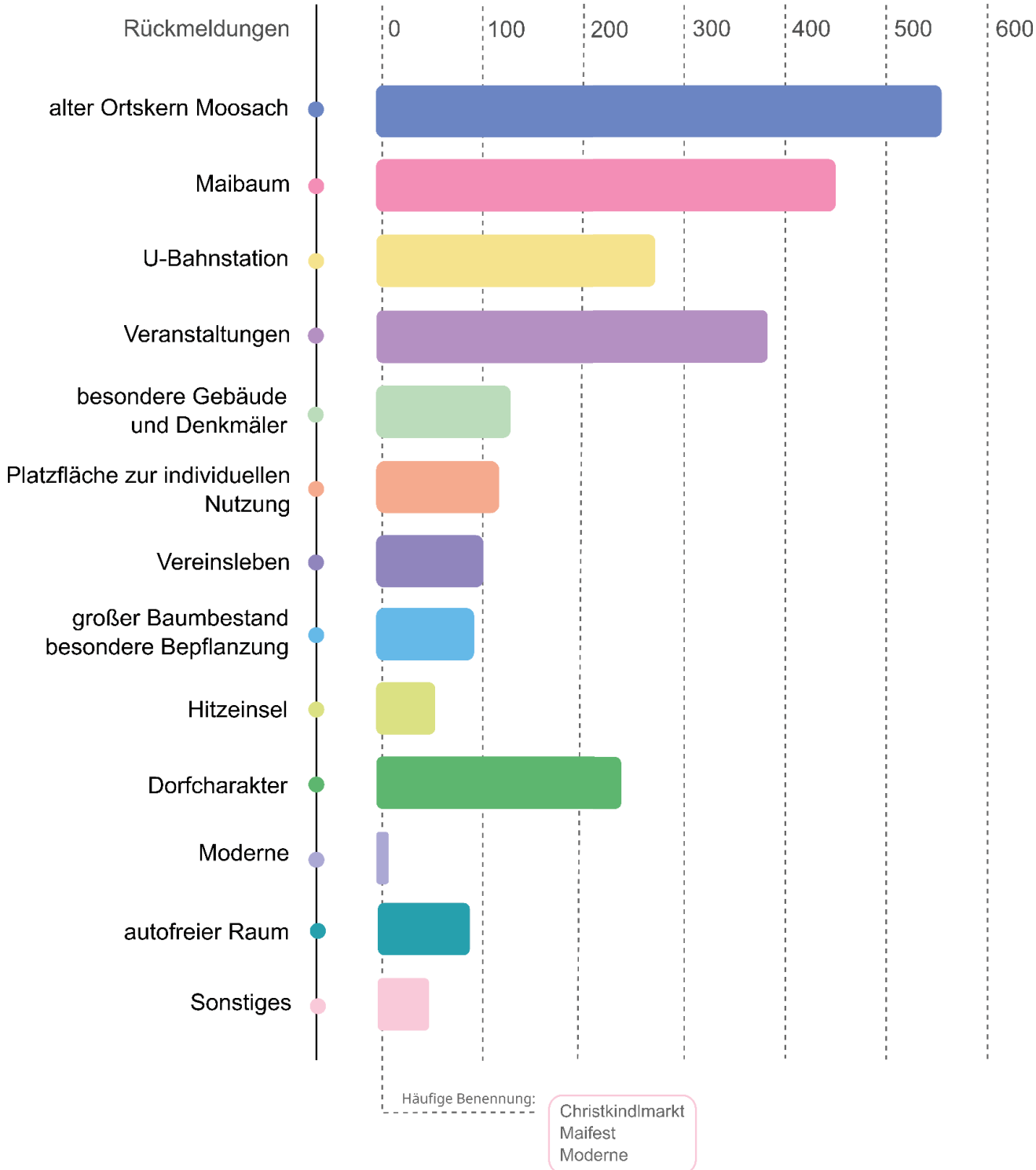
# Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an einen neuen Kultursaal denken?



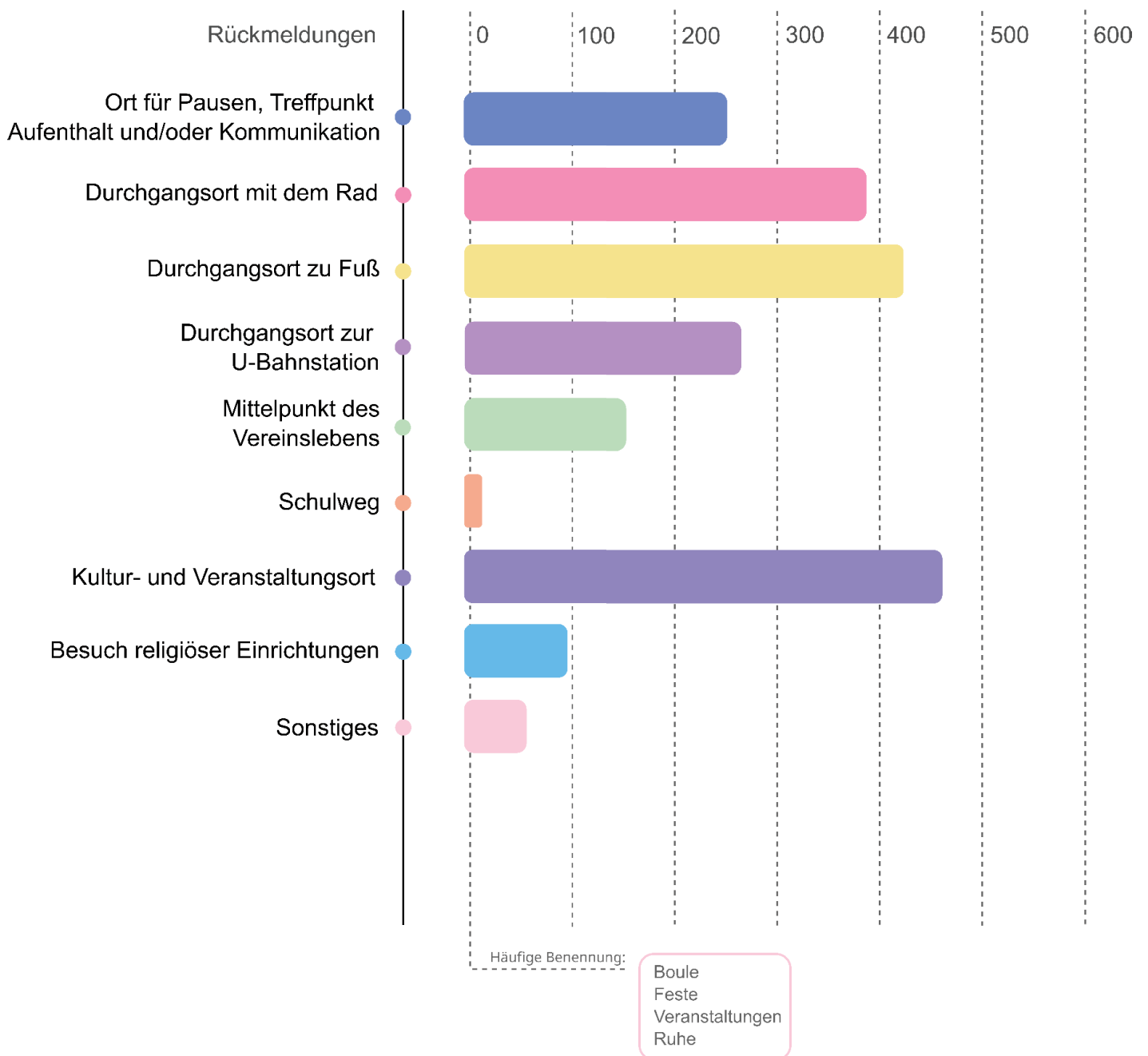
# Wie häufig sind Sie auf dem Moosacher St.-Martins-Platz ?



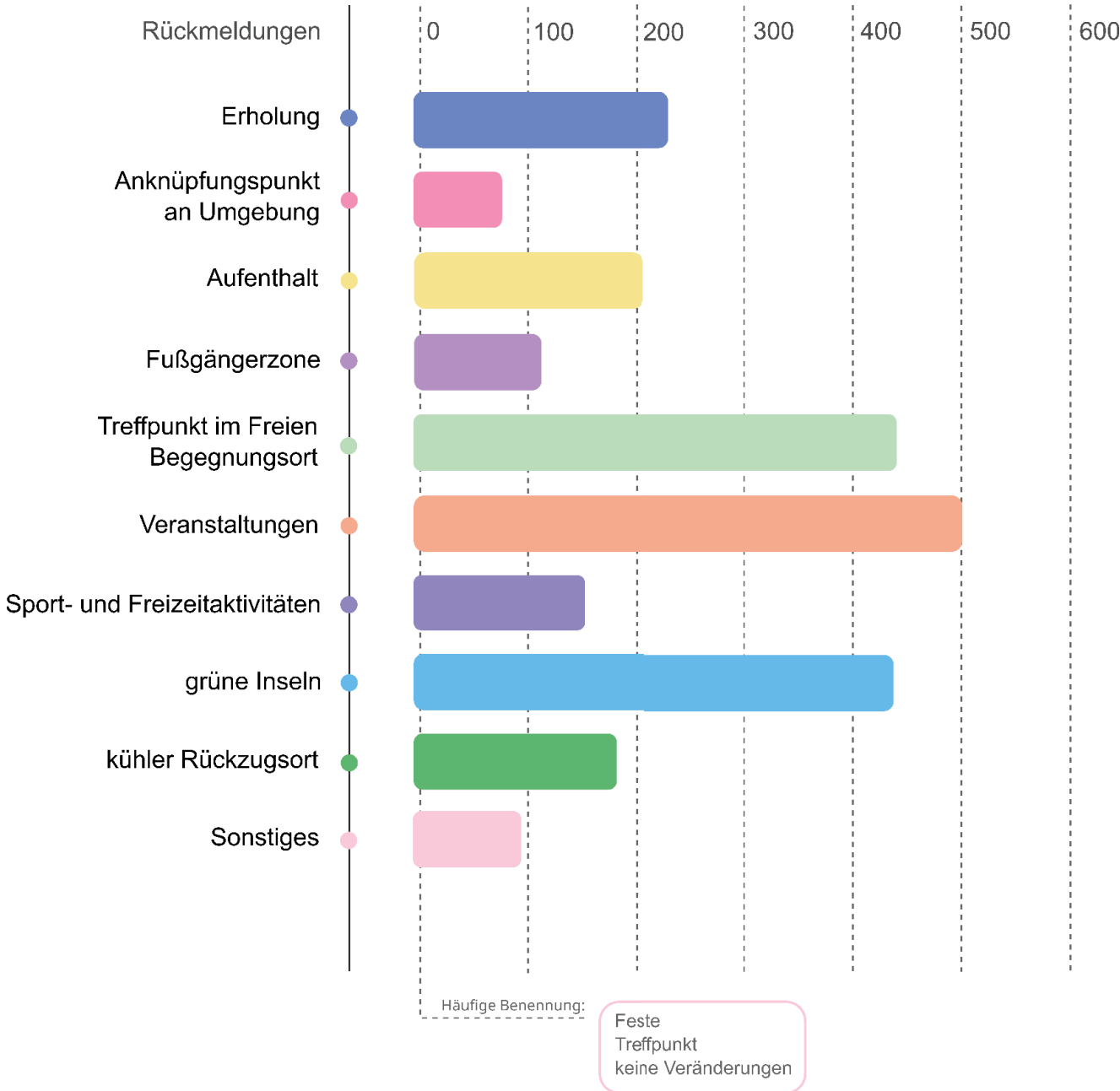
# Was verbinden Sie mit dem Moosacher St.-Martins-Platz ?



# Was sind aktuell die häufigsten Gründe, warum Sie auf den Moosacher St.-Martins-Platz kommen?



# Wie würden Sie den Moosacher St.-Martins-Platz zukünftig gerne nutzen ?



Die Teilnehmer\*innen konnten im Feld „Sonstiges“ weitere Antwortmöglichkeiten vorschlagen. Die Antworten wurden ausgewertet und folgendermaßen zusammengefasst.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Bürger\*innen die Wichtigkeit traditioneller Feste wie das Maifest und den Christkindmarkt für das soziale Leben betonen und sich wünschen, dass der Platz seinen dörflichen Charakter behält. Viele äußern den Wunsch nach schattigen Plätzen, Bänken und Begrünung, um den Platz als Begegnungsort zu fördern. Vorschläge für neue Nutzungen wie ein Café oder Spielplätze werden begrüßt. Jedoch gibt es auch Bedenken, dass Veränderungen den Charakter des Platzes gefährden könnten. Insgesamt streben die Bürger\*innen an, den lebendigen, traditionellen Platz, zu erhalten und gleichzeitig Raum für neue Ideen zu bieten.

Die Anmerkungen und Rückmeldungen der Bürger\*innen wurden ungekürzt und ausführlich an alle Wettbewerbsteilnehmenden weitergegeben. Diese wertvollen Einsichten flossen direkt in die Erarbeitung der Entwürfe ein, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Nutzer\*innen angemessen berücksichtigt werden. Die einzelnen Antworten wurden gebündelt und zusammengefasst, um einen klaren Überblick über die Meinungen und Anregungen zu bieten. Dieser transparente Austausch gewährleistet, dass die entwickelten Konzepte den Erwartungen der Moosacher Bevölkerung entsprechen und zum Erhalt und Stärkung der Stadtteilidentität beitragen.

#### Frage 1: Was Verbinden Sie mit Moosach?

In der Onlineumfrage zur Wahrnehmung des Stadtteils Moosach haben die Teilnehmenden eine Vielzahl von Assoziationen und Eindrücken geteilt, die sowohl positive als auch negative Aspekte umfassen.

Im Bereich der Gesellschaft und Nachbarschaft äußern viele Befragte Bedenken hinsichtlich einer möglichen Überfremdung. Während einige die eingeschworene Gemeinschaft und das Engagement der Menschen loben, berichten andere von einem Gefühl der Anonymität, was zu einer eher negativen Gesamtwahrnehmung führt. Zudem wird der Mangel an Flüchtlingsunterkünften angesprochen, was auf soziale Herausforderungen hinweist.

In Bezug auf die Lage, Verkehr und Anbindung wird Moosach als verkehrsgünstig gelegen beschrieben, mit guter öffentlicher Anbindung und einer schnellen Erreichbarkeit der Innenstadt. Dennoch gibt es auch kritische Stimmen, die auf das hohe Verkehrsaufkommen, eine spürbare Hitzeentwicklung und die soziale Benachteiligung bestimmter Bevölkerungsschichten hinweisen. Grundsätzlich wird die Infrastruktur überwiegend positiv bewertet, jedoch wird der Mangel an Grünflächen und die starke Bebauung als nachteilig empfunden. Die Teilnehmenden wünschen sich mehr ruhige Grünanlagen und eine bessere Erreichbarkeit von Angeboten für ältere Menschen.

Kulturell wird Moosach als Ort mit lebendigen Traditionen wahrgenommen, wie dem Moosacher Maibaumfest, dem Dorffest und anderen Veranstaltungen, die den Gemeinschaftssinn stärken. Der Wunsch nach einem neuen Kultursaal wird geäußert, allerdings mit der Bedingung, dass dies nicht zu einer Verkleinerung des St.-Martins-Platzes führt, der als letzte freie Fläche betrachtet wird.

Die Fragen nach Lärm und Ruhe zeigen ein gespaltenes Bild: Während einige Befragte Moosach als ruhig empfinden, berichten andere von Baulärm und einem hohen Lärmpegel, insbesondere durch häufiges Glockenläuten und Kirchfeste, die bis spät in die Nacht dauern.

Im Hinblick auf die Nutzungen beklagen die Teilnehmenden das Fehlen von ansprechenden Treffpunkten, Restaurants und kleinen Cafés. Die Mangel an Orten für größere kulturelle Veranstaltungen wird ebenfalls kritisiert, was das Gemeinschaftsgefühl beeinträchtigen könnte.

Das Stadtbild und die Identität Moosachs werden als ein Mix aus urbanen und dörflichen Elementen beschrieben. Viele Teilnehmende empfinden Moosach als ihr Zuhause, betonen den Charme der alten Bausubstanz und den dörflichen Charakter, der jedoch durch die starke bauliche Verdichtung der letzten Jahre gefährdet ist. Es wird ein Bedürfnis nach einem zentralen Platz für die Gemeinschaft geäußert, um den Charakter des Stadtteils zu bewahren und die Identität zu stärken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Moosach ein komplexes Bild bietet: Es ist ein Stadtteil mit einer engagierten Gemeinschaft und kulturellen Traditionen, der jedoch vor Herausforderungen wie wachsender Anonymität, Verkehrsproblemen und einem Mangel an Freiräumen steht. Die Rückmeldungen aus der Umfrage verdeutlichen den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einer positiven Weiterentwicklung ihres Stadtteils, um die Lebensqualität und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

### Frage 2: Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an einen neuen Kultursaal denken?

In der Onlineumfrage zum neuen Kultursaal in Moosach äußerten Teilnehmer\*innen den Wunsch nach einer flexiblen Nutzung der Freiflächen und schlugen alternative Konzepte vor wie etwa kleinere, modulare Veranstaltungsräume oder ein Café, die der Gemeinschaft zugutekäme. Es wird auch angemerkt, dass es wichtig sei, die Bedürfnisse der Anwohner zu berücksichtigen und eine Überlastung des Platzes durch Veranstaltungen zu vermeiden.

Allerdings sehen manche Befragte keinen Bedarf für einen neuen Kultursaal und betonen, dass bestehende Veranstaltungsorte wie das Pelkovenschlössl und das Hacklhaus bereits ausreichend Möglichkeiten für kulturelle Aktivitäten bieten. Einige argumentieren, dass ein neuer Saal überflüssig sei, vermutlich selten genutzt würde. Dadurch wird der Entfall freier Flächen, der Mehrwert und die finanziellen Investitionen in Frage gestellt.

Die Rückmeldungen zeigen die Sorge um den Verlust von Freiflächen, die für traditionelle Feste wie das Maifest und den Christkindmarkt genutzt werden. Viele Befragte betonen, dass diese Veranstaltungen eine wichtige Rolle im sozialen Leben der Gemeinschaft spielen und dass die Bebauung des Platzes die kulturelle Identität von Moosach gefährden könne. Der Wunsch, den Platz so zu belassen, wie er ist, um die Traditionen und den dörflichen Charakter zu bewahren, ist ausgeprägt.

Insgesamt sprechen sich viele Bürger\*innen, für den Erhalt der bestehenden Gebäude und Freiflächen aus und möchten den sozialen Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt in Moosach bewahren. Die Rückmeldungen verdeutlichen den Wunsch nach einer respektvollen und bedachten Stadtentwicklung, die die Interessen der Anwohner\*innen in den Mittelpunkt stellt (oder berücksichtigt).

### Frage 3: Wie sollte der neu gebaute Kultursaal sein, damit dieser auf den Moosacher St.-Martins-Platz und zu Moosach passt?

Viele Befragte plädieren dafür, den Platz so zu belassen, wie er ist, um den Raum für traditionelle Feste wie das Maifest und den Weihnachtsmarkt zu bewahren. Der Wunsch, die bestehenden Freiflächen nicht zu verbauen, ist stark ausgeprägt, da die Bürger fürchten, dass ein neuer Kultursaal den Charakter und die Atmosphäre des Platzes negativ beeinflussen könnte.

Sollte ein Kultursaal gebaut werden, so wünschen sich die Umfrageteilnehmer eine harmonische Integration in das bestehende Ensemble des Platzes. Der neue Saal sollte sich in Höhe und Baustil an den umliegenden Gebäuden, insbesondere dem Pelkovenschlössl und dem Hacklhaus, orientieren. Materialien wie Holz und eine ansprechende Fassadengestaltung, die die historische Architektur respektiert, werden als wünschenswert erachtet. Viele wünschen sich eine unauffällige und zurückhaltende Bauweise, die den Charakter des Platzes nicht überlagert oder verstellt.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Zugänglichkeit und Inklusion des neuen Kultursaals. Die Bürger fordern, dass der Saal barrierefrei gestaltet und finanziell erschwinglich für Veranstaltungen bleibt. Es wird auch der Wunsch geäußert, dass der Raum für vielfältige Veranstaltungen genutzt werden kann, von kulturellen Events über Vereinsaktivitäten bis hin zu privaten Feiern.

Die Umfrage zeigt zudem, dass viele Teilnehmende einen Fokus auf die Erhaltung von Freiflächen legen. Sie wünschen sich, dass der Platz weiterhin für Outdoor-Veranstaltungen und als Ort der Begegnung genutzt werden kann. Der Saal sollte möglichst wenig Grundfläche einnehmen, um die Möglichkeit für grüne Bereiche und Aufenthaltsorte zu erhalten.

Insgesamt reflektiert die Umfrage eine klare Präferenz für den Erhalt der bestehenden Strukturen und Freiflächen sowie eine kritische Haltung gegenüber der Notwendigkeit eines neuen Kultursaals. Die Bürger von Moosach zeigen sich offen für alternative Ideen, die den Charakter des Platzes bewahren und gleichzeitig Raum für kulturelle Aktivitäten bieten, ohne die Traditionen und Gemeinschaftsveranstaltungen zu gefährden.

#### Frage 4: Wie häufig sind Sie auf dem Moosacher St.-Martins-Platz?

Keine Antwortmöglichkeit „Sonstiges“

#### Frage 5: Was sind aktuell die häufigsten Gründe, warum Sie auf den Moosacher St.-Martins-Platz kommen?

Die Umfrage zu den häufigsten Gründen, warum die Bürger\*innen den Moosacher St.-Martins-Platz besuchen, zeigt ein vielfältiges Nutzungsspektrum, das sowohl praktische als auch soziale Aspekte umfasst.

Ein wesentlicher Grund für den Besuch des Platzes ist die Funktion als Durchgangsort. Viele Menschen nutzen den Platz als Durchgangsweg, sei es z. B. für Spaziergänge oder um zum Einkaufen zu gelangen. Auch das Gassigehen und das Boule spielen sind beliebte Aktivitäten, die den Platz auch zu einem sozialen Treffpunkt machen.

Veranstaltungsbezogene Besuche sind ein weiterer zentraler Aspekt. Der Platz wird häufig für verschiedene Feste und Märkte genutzt, darunter das Maifest, der Weihnachtsmarkt, Dorffeste und saisonale Veranstaltungen wie den Zirkus oder die Stadtteilkulturtage. Diese Anlässe ziehen viele Besucher\*innen an und machen den Platz zu einem lebendigen Treffpunkt für die Gemeinschaft.

Ein weiterer Grund für den Besuch sind die Einrichtungen rund um den Platz. Die Nähe zu Ärzten, Geschäften und der alten Kirche macht den St.-Martins-Platz zu einem praktischen Standort für alltägliche Erledigungen. Zudem wird der Platz als Ort der Ruhe und Entspannung geschätzt, wo Menschen die Natur genießen oder einfach nur verweilen können. Viele Befragte wohnen in der Nähe und nutzen den Platz regelmäßig für ihre Freizeitaktivitäten, sei es zum Spielen mit Kindern, für sportliche Betätigungen oder einfach zum Entspannen im Grünen.

Insgesamt verdeutlicht die Umfrage, dass der Moosacher St.-Martins-Platz ein multifunktionaler Raum ist, der sowohl praktischen Bedürfnissen als auch sozialen Interaktionen dient. Die Kombination aus Durchgangsort, Veranstaltungsfläche, Aufenthaltsort und zentralem Wohnort macht den Platz zu einem wichtigen Bestandteil des täglichen Lebens in Moosach.

#### Frage 6: Was verbinden Sie mit dem Moosacher St.-Martins-Platz?

Die Rückmeldungen zur Wahrnehmung des Moosacher St.-Martins-Platzes zeigen ein facettenreiches Bild, das sowohl positive als auch negative Assoziationen umfasst.

Ein zentraler Aspekt, den viele Befragte mit dem Platz verbinden, sind die Feste und Veranstaltungen. Der St.-Martins-Platz wird als lebendiger Ort für zahlreiche kulturelle Ereignisse wahrgenommen wie den beliebten Christkindlmarkt, das Maifest, den Moosacher Hüttenzauber und verschiedene saisonale Feste. Diese Veranstaltungen tragen zur Vielfalt und Lebendigkeit des Platzes bei und machen ihn zu einem wichtigen Treffpunkt für die Gemeinschaft.

Die Bauwerke und Einrichtungen rund um den Platz spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle in der Wahrnehmung. Die alte Kirche, das Pelkovenschlössl sowie das Kriegerdenkmal werden häufig erwähnt und tragen zur kulturellen Identität des Ortes bei. Der Baumbestand und die gemütliche Atmosphäre werden als wichtige Elemente des Dorfcharakters hervorgehoben, obwohl einige Rückmeldungen auf einen bereits erlittenen Verlust dieses Charakters durch zunehmende Bebauung hinweisen.

Allerdings gibt es auch kritische Stimmen, die den Platz als ungenutzte Brache oder als wenig ansprechende Kieswüste beschreiben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Moosacher St.-Martins-Platz sowohl als Ort der Feierlichkeiten und kulturellen Veranstaltungen als auch als ein Platz mit historischem und sozialem Wert wahrgenommen wird. Die Bürger\*innen wünschen sich, dass die Traditionen und der Charakter des Platzes erhalten bleiben, während gleichzeitig die Herausforderungen, die mit seiner Nutzung und Gestaltung verbunden sind, angesprochen werden.

### Frage 7: Wie würden Sie den Moosacher St.-Martins-Platz zukünftig gerne nutzen?

Die Umfrage zur zukünftigen Nutzung des Moosacher St.-Martins-Platzes zeigt ein starkes Interesse der Bürger\*innen an der Erhaltung und Weiterentwicklung des Platzes als lebendigen Ort für Feste und Veranstaltungen. Viele Befragte betonen, dass traditionelle Veranstaltungen wie das Maifest und der Christkindmarkt auf jeden Fall erhalten bleiben sollen. Der Platz wird als wichtiger Raum für saisonale Feste, Stadtteilfeiern und Vereinsaktivitäten gesehen, wobei auch neue Ideen wie ein Wochenmarkt und ein Winterzauber vorgeschlagen werden.

Neben den Veranstaltungen wünschen sich die Teilnehmer\*innen eine angenehme Aufenthaltsqualität. Sie plädieren für die Schaffung von schattigen Plätzen, Bänken zum Ausruhen und einer Begrünung des Areals. Ein Platz der Begegnung, der ohne Konsumzwang genutzt werden kann, wird als ideal angesehen. Hier könnten auch lokale Künstler\*innen auftreten, was zur kulturellen Belebung des Platzes beitragen würde.

Die Umfrage zeigt auch Vorschläge für neue Nutzungen wie die Einrichtung eines Cafés oder einer kleinen Gastronomie, die den Platz noch einladender machen könnten. Zudem wird die Idee eines Spielplatzes oder eines Bewegungsraums für Kinder und Familien angesprochen, was den Platz zu einem familienfreundlichen Ort machen würde.

Allerdings gibt es auch Stimmen, die eine Veränderung des bestehenden Platzes ablehnen. Einige Befragte sind der Meinung, dass der Moosacher St.-Martins-Platz bereits perfekt ist, wie er ist, und dass keine weiteren Gebäude oder strukturellen Veränderungen nötig sind. Der Platz soll weiterhin flexibel für verschiedene Aktivitäten genutzt werden können, ohne dass er durch neue Bauprojekte eingeschränkt wird.

Zusammenfassend zeigen die Antworten auf, dass die Bürger\*innen an der traditionellen Ausrichtung des Platzes festhalten möchten, aber sie gleichzeitig auch offen für neue Ideen sind, die den Platz lebendiger und einladender gestalten könnten.

### Anregungen außerhalb der Online-Umfrage

Außerdem wurden zusätzliche Anregungen an die Ausloberin herangetragen. Diese enthielten Inhalte auf die wünschenswerte Gestaltung des Kultursaal sowie die derzeitigen Nutzungen im Freiraum und wurden unverändert und anonymisiert an die teilnehmenden Büros zur Berücksichtigung weitergegeben.

# Impressum

Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung  
Blumenstraße 31  
80331 München  
muenchen.de/plan

Inhalt:  
DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH  
Nymphenburger Str. 29  
80335 München

Bildnachweis:  
Alle Fotos: MGS  
außer Seite 8: DRAGOMIR STADTPLANUNG

Grafiken:  
Diagramme "Auswertung der Umfrage"  
und Plakate "Aufruf zur Umfrage":  
Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung,  
Stadtsanierung

**DRAGOMIR  
STADTPLANUNG**



im Auftrag der Landeshauptstadt  
München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung,  
Stadtsanierung  
und Wohnungsbau  
E-Mail: plan.ha3-3@muenchen.de  
muenchen.de/stadtsanierung

Text:  
DRAGOMIR STADTPLANUNG GmbH  
& Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung,  
Stadtsanierung

Gestaltung:  
Landeshauptstadt München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung,  
Stadtsanierung

Druck:  
Münchner Gesellschaft für Stadt-  
erneuerung mbH (MGS)  
Haager Straße 5  
81671 München  
E-Mail: mgs@mgs-muenchen.de  
Papier:

**MGS**

Tochtergesellschaft  
der GWG München

gedruckt auf Papier aus  
100% FSC-zertifizierten Quellen

Datum  
29.04.2025

